KR-Nr. 380/2001

POSTULAT von Peter Stirnemann (SP, Zürich) und Mitunterzeichnende

betreffend Sicherstellung der finanziellen Mittel für die termingerechte Inbetriebnah-

me der Glattalbahn (Stadtbahn Glattal)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Projektierung und Finanzplanung für die Glattalbahn (Stadtbahn Glattal) so voranzutreiben, dass die erste Etappe 2005 wie geplant mit dem Abschluss der 5. Ausbauetappe des Flughafens in Betrieb genommen werden kann.

Peter Stirnemann

Rita Bernoulli Regula Mäder-Weikart Peter Reinhard

Begründung:

Verzögert sich der Bau der Stadtbahn Glattal, wird die weitere bauliche Entwicklung der Zentrumsgebiete von nationaler Bedeutung in der Region Zürich Nord/Glattal ohne die Ausrichtung auf den öffentlichen Verkehr stattfinden. Angesichts der voraussehbaren Stauprobleme auf dem Strassennetz würde die Entwicklung ausserdem in unerwünschter Weise gebremst.

Mit der Beteiligung des Kantons Zürich an einer neuen schweizerischen Luftfahrtgesellschaft hat er signalisiert, dass er seinen Beitrag dazu leisten will, damit Arbeitsplätze, die direkt und indirekt mit dem Betrieb des Flughafens zusammenhängen, bestehen bleiben und sich weitere entwickeln können.

Die Sicherheit dieser Arbeitsplätze hängt jedoch auch von der wirtschaftlichen Entwicklung und sicheren landseitigen Erschliessung des Flughafens, und der Entwicklungsgebiete des mittleren Glattals ab. Die erforderlichen Mittel für die termingerechte Realisierung der Stadtbahn Glattal müssen daher ohne Abstriche zusammen mit den Mitteln für die Beteiligung an der neuen Fluggesellschaft bereitgestellt werden.

Die Glattalbahn wird gemäss Konzessionsgesuch bereits in zwei Etappen gebaut, womit der voraussehbaren Nachfragesituation Rechnung getragen wird. Eine weitere Zerstückelung des Projekts hätte unerwünschte Mehrkosten durch kleinere Lose und Beschaffungstranchen sowie höhere Kosten für die Projektorganisation zur Folge.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Vorlage für den Realisierungskredit der Stadtbahn Glattal ist in Vorbereitung und soll angeblich Anfang 2002 dem Kantonsrat vorgelegt werden. Es ist notwendig, dass sich der Regierungsrat noch während der Ausarbeitung der Vorlage mit dem Anliegen dieses Postulates auseinandersetzt.